



Samstag, 11. Oktober 2025, 15:00 Uhr
~1 Minuten Lesezeit

Das Hopium- Gegenmittel

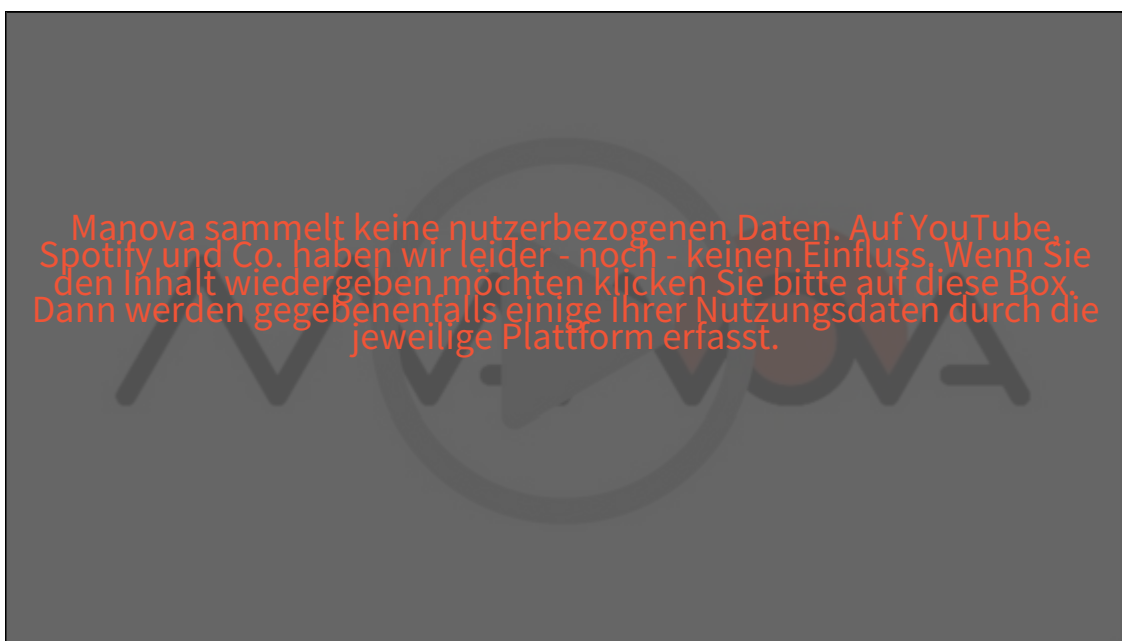
Im Rahmen seiner Vortragstour referierte Tom-Oliver Regenauer in ausverkauften Hallen zu den Themen Propaganda 4.0, Social Engineering sowie Observationsinfrastruktur und zeigte dabei auch alltagstaugliche Lösungswege auf.

von Die Videoredaktion

*Die Hoffnung stirbt bekanntermaßen zuletzt.
Entsprechend langlebig sind die Illusion und die Qual,*

wenn diese Hoffnung von den Machtkonglomeraten missbraucht wird, um die Menschen mit falschen Versprechungen hinters Licht zu führen. Wo verläuft also die Grenze zwischen trügerischen Versprechen und begründeter Hoffnung? Und können Menschen solche Hoffnungsschimmer letztlich nur bei sich selbst und den eigenen Handlungsmöglichkeiten finden? Bei seiner Vortragstour mit dem Titel „Hopium“ kartierte Tom-Oliver Regenauer das weite Feld der elitären Strategien zur Lenkung, Manipulation und Beherrschung der Menschheit und zeigte zugleich auf, wo sich auf dieser Karte die Auswege in Richtung Freiheit und Selbstermächtigung befinden. Diese müssen jedoch von jedem Einzelnen selbst beschriftet werden. Am 20. September war „Augen auf Medien“ bei dem Tourstopp in Cottbus zugegen und hat den Vortrag für Manova aufgezeichnet.

MANOVA präsentiert Tom-Oliver Regenauers Vortrag in Cottbus vom 20.9.2025



Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee**
([https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/Das_Hopium_Gegenmittel:4?
r=76u8iSynetWd6xe2LjNhUMCjuIp94NhW](https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/Das_Hopium_Gegenmittel:4?r=76u8iSynetWd6xe2LjNhUMCjuIp94NhW))

<https://www.buchkomplizen.de/hopium.html>

Hier können Sie das Buch bestellen: „HOPIMUM: Texte zu Zeitenwende, Technokratie und Korporatismus III“
<https://www.buchkomplizen.de/hopium.html>



Bewegtes Bild „bewegt“, besonders dann, wenn die Persönlichkeiten, denen wir ein Forum geben, mit ihrem Wissen, ihrem Verstand aber besonders auch mit ihrer Menschlichkeit für eine bessere Welt agieren. Menschen, die in den Mainstream-Medien kaum oder gar kein Gehör mehr finden, weil sie Wahrheiten aussprechen, die dem neoliberalen Kapitalismus ein Dorn im Auge sind, Menschen, die mutig ihren Weg gehen und unserer Gesellschaft dabei helfen, durch einen Perspektivwechsel das eigene Leben zu verbessern.